

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 102 (1984)  
**Heft:** 44

## Vereinsnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

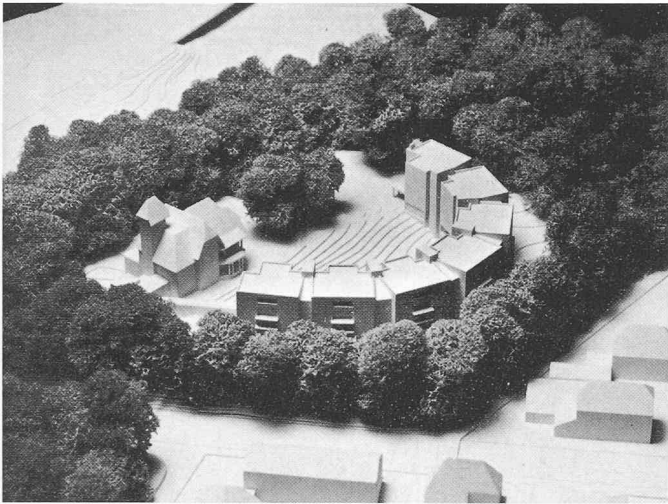
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Projekt **Andrea Roost**, Bern**Aus dem Bericht des Preisgerichtes zur Überarbeitung**

Das Projekt lebt aus der dialektischen Thematik; Alt und Neu nehmen eine Beziehung auf. Diese Dialektik wird auch gestalterisch durchgehalten. Die in der Kritik zum Wettbewerbsprojekt betonte Widersprüchlichkeit zwischen der Horizontalen und Vertikalen ist abgeschwächt, die neue Verbindung nach der Villa «La Clairière» betont das horizontale Element. Das Projekt verliert aber durch diese «Horizontalisierung» einen Grossteil seines Charmes, die «... sieben Zwerge» sind zu einem zusammenhängenden Gebäude geworden.

Das Projekt hat durch die Überarbeitung eher verloren, der Gürtel der Bauten um die Lichtung erscheint starrer, die bestehende Villa «La Clairière» wird in ihrer dominanten Stellung abgeschwächt.

Projekt **AAP, Atelier für Architektur und Planung**, Bern**Aus dem Bericht des Preisgerichtes zur Überarbeitung**

Der Park um «La Clairière» scheint in der Überarbeitung auf die Thunstrasse hin aufgebrochen, wobei der freie Umschwung um die Villa erhalten bleibt. Sämtliche Haupträume sind, wie die Wohnungen, auf die gleiche Seite orientiert, ohne attraktives Vorgelände, man ist vom Park weggewendet. Die Gebäudegeometrie ist bei der Überschneidung sehr schwierig, die eher zufällig verbleibenden Resträume sollen Lichteinfallfunktion erhalten. Als einziger Bezug zur Grünfläche der Lichtung werden die Laubgänge angeboten. Die Disposition der Funktionen im Eingangsgeschoss ist klar. Der Park zwischen Alt- und Neubau wirkt bloss noch als «Respektstanz» zum bestehenden Gebäude, er kommt weder dem Alt- noch dem Neubau zugute.

Das Projekt hat gegenüber dem Wettbewerbsprojekt an Qualität eher verloren.

## SIA-Mitteilungen

### SIA-Delegiertenversammlung

Am Freitag, 9. November, 10 Uhr, findet die Delegiertenversammlung des SIA in Bern statt.

Die Traktanden umfassen ausser den statutarischen Punkten eine Reihe von Mitteilungen des Central-Comités. Auf dem Programm stehen auch das Budget und die Beiträge 1985 sowie die Wahl eines Ersatzmitgliedes der Schweizerischen Standeskommission des SIA.

Ferner wird ein Bericht Aufschluss geben über die Ergebnisse der kürzlich durchgeführten Meinungsumfrage.

Beim gemeinsamen Mittagessen werden die Delegierten willkommene Gelegenheit finden, Erfahrungen und Fragen ihrer Fachgruppen und Sektionen auszutauschen und weiter zu besprechen.

Die Delegierten erhalten ihre Einladungen und die Unterlagen direkt von ihren Fachgruppen und Sektionen.

### FEANI: Wechselwirkungen zwischen Technologie und Gesellschaft

#### Aufruf zur Vortragsanmeldung

Am 15. und 16. April 1985 veranstaltet die Kommission «Gesellschaft» der FEANI in Helsinki ein Seminar zum Thema «Wechselwirkungen zwischen Technologie und Gesellschaft». Die Idee dazu stammt aus dem Jahr 1982, als sich in Luxemburg eine Gruppe Ingenieure mit «Technologie als Teil der modernen Kultur» befasste. Damals zeigte sich, dass diese Problematik unbedingt in einen grösseren Rahmen gestellt werden

muss, denn Technik und Ingenieurwissenschaften beeinflussen die moderne Gesellschaft und die Lebensgewohnheiten jedes einzelnen. Umgekehrt tritt die Gesellschaft mit Forderungen und Wünschen an die Technik heran, setzt aber auch der technischen Entwicklung Grenzen. Deshalb werden neben Ingenieuren auch Vertreter nicht-technischer Berufe (Sozialwissenschaft, Philosophen usw.) nach Helsinki eingeladen.

Ziel der Veranstaltung ist eine Analyse der Verflechtung und Vernetzung von Technik, Gesellschaft und Kultur, durchgeführt von Experten der verschiedensten Fachgebiete.

#### Vorläufiges Programm

Kernstück des Seminars sind die Diskussionen. Ihnen gehen acht Einführungsreferate voraus, die je zur Hälfte von Ingenieuren und Vertretern der nichttechnischen Berufe gehalten werden. Folgende Themen sind vorgesehen:

- Man in 2000 (Report of multidisciplinary study)
- Proliferation of New Commodities to Everybody
- Technology as Promotor of Culture
- Technology as Originator of Change
- Impact of Technology from Sociological Point of View
- Change in Society through Application of Technology
- Application of New Technology (Case studies, social factors included)
- Role of the Engineer in Society of Future

Wer sich frühzeitig für einen Diskussionsbeitrag anmeldet, erhält die Einführungsreferate im voraus zugesandt. Bei den Diskussionen haben die Teilnehmer Vorrang, die ihre Stellungnahmen (maximal 1 A4-Seite pro Thema und Person) den Organisatoren vorher schriftlich eingereicht haben.

Konferenzsprachen sind Deutsch, Französisch und Englisch. Ein Simultan-Übersetzungsdienst steht zur Verfügung. Als Arbeiterleichterung für die Übersetzer sollten schriftliche Unterlagen bzw. Notizen abgegeben werden. Eine Veröffentlichung der Tagungsbeiträge ist geplant. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

*Auskünfte und Anmeldung:* Matti Hirvikkali, The Engineering Society in Finland - STS Ratavarjankatu 2, SF-00520 Helsinki 52, Finland. Telefon 00 3580/14 44 11.

Im Comité national suisse de la Fédération européenne d'associations nationales d'ingénieurs FEANI ist der SIA sowie der STV vertreten.

## SIA-Sektionen

### Aargau und Baden

**Telekommunikation - ein Wissensgebiet, wo die Zukunft schon längst begonnen hat.** Mittwoch, 7. Nov., 20.15 Uhr. Auditorium der Technischen Forschungs- und Beratungsstelle der Schweiz. Zementindustrie (TFB). Referat von *T. Kaegi*, dipl. Ing. ETHZ, Geschäftsführer des Konsortiums Tricom. Gäste sind willkommen.

### Winterthur

**Wachstum der Grenzen.** Donnerstag, 1. November, 20 Uhr, Hörsaal E 407, Technikum Winterthur. Vortrag von Prof. *F. Haller* (Arch. BSA, Solothurn): «Wachstum der Grenzen». Die technologische Entwicklung einer Industrialisierung des erdnahen planetarischen Raums ist bereits im Gang. Die Ausweitung des Lebens- und Verfügungsraums könnte beträchtliche Einflüsse auf unsere ganze Zivilisation haben.